

IM APRIL BEGINNT ZU ERSCHEINEN

die zweite neubearbeitete und erweiterte Auflage vom

HANDBUCH DER PHARMAKOLOGIE

von

A. TSCHIRCH

Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr. ing. h. c., Dr. rer. nat. h. c., Professor der Pharmakologie
und pharmazeutischen Chemie an der medizinischen Fakultät der Universität Bern

unter Mitwirkung von

Prof. Dr. P. CASPARIS-Basel, Prof. Dr. ED. FISCHER-Bern, Dr. H. FLÜCK-Zürich, Prof. Dr. E. GILG-Berlin,
JULIUS GROSSMANN-Hamburg, Dr. A. HÄFLIGER-Basel, Dr. W. HIMMELBAUR-Wien, Prof. Dr. L. KOFLER-
Innsbruck, Apotheker H. KUTTER-Flavil, Dr. A. VON LINGELSHEIM-Breslau, Prof. Dr. E. VON LIPP-
MANN-Halle, Dr. P. SCHÜRHOFF-Berlin, Apotheker TUGENDHOLD-Lodz, Dr. L. WINKLER-Innsbruck

Mit mehreren hundert Abbildungen im Text und zahlreichen Bildtafeln und Karten

Band I und II in etwa 30 Lieferungen zu je M. 8.—

WOHL selten ist ein wissenschaftliches Werk mit so einmütigem, geradezu begeistertem Beifall aufgenommen worden wie die erste Ausgabe von **Tschirchs Handbuch der Pharmakologie**. Als sie im Jahre 1908 zu erscheinen begann, öffnete dies große Lebenswerk des berühmten Forschers vielen zum erstenmal die Augen über den Umfang des weiten Gebietes der Drogenwissenschaft, zu der sich die Drogenkunde im Laufe der letzten fünfzig Jahre entwickelt hatte. Zum erstenmal wurden hier eingehend die Arzneipflanzenkulturen und die zahlreichen Methoden der Erntebereitung, die pharmakogeographischen Drogenreiche, die Verhältnisse des Großdrogenhandels und die Handelswege, die Behandlung der Drogen im Einfuhrhafen und die Handelssorten und Packungen, unter Beifügung von Karten und zahlreichen Abbildungen, eingehend auf Grund eigener Erfahrungen behandelt. Alexander Tschirch verstand es in bewundernswürdiger Weise Botanik, Chemie, Medizin, Geographie, Landwirtschaft, Kultur- und Kunstgeschichte, Handel und Verkehr als Hilfswissenschaft zu seinem Werke heranzuziehen. Ferner widmete er der seit Jahren stark vernachlässigten Chemie der Drogen, die gerade in letzter Zeit die größte Wandlung erfahren hatte, seine Aufmerksamkeit und schenkte auch den Fragen der angewandten Pharmakologie (Verfälschungen, Prüfung auf Reinheit und Gehalt, mikroskopische und chemische Analyse, Aufbewahrung usw.) Beachtung.

Die erste Auflage des »Handbuches der Pharmakologie« ist seit langem im Buchhandel vergriffen und eine gesuchte Seltenheit geworden, so daß das Erscheinen einer neuen Auflage von allen Seiten gebieterisch gefordert wurde. Zu ihrer Herausgabe mußte eine Reihe namhafter Mitarbeiter herangezogen werden; denn die Pharmakologie erlebt, zum Teil wohl gerade unter dem Einfluß des Tschirchschen Handbuches, heute eine neue Blüte, und auf zahlreichen Einzelgebieten sind seit dem Erscheinen der ersten Auflage so große Fortschritte gemacht worden, daß ein einzelner die Fülle des neuen Stoffes kaum übersehen kann.

* * *

Die Neuauflage von Tschirchs »Handbuch der Pharmakologie« Band I und II (Band III ist noch lieferbar) gelangt zunächst in etwa 30 Lieferungen von je 110—120 Seiten zur Ausgabe. Es ist vorgesehen, daß alle 6 Wochen eine Lieferung erscheint, so daß mit dem vollständigen Vorliegen der beiden Bände bis Ende 1932 gerechnet werden kann. Illustrierte Prospekte und Probelieferungen stehen zu Werbungszwecken zur Verfügung.

BERNHARD TAUCHNITZ IN LEIPZIG

Ⓜ